

Wie hängen die Ziele politischer Bildung mit der gesellschaftlichen Situation zusammen? Zwei Beiträge erlauben einen Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland: Matthias Busch und Nancy Moriys schildern in ihrem Aufsatz (Politische Didaktik) die „Grande mobilisation“, mit der der französische Staat die Anerkennung der republikanischen Werte in einer problematisch gewordenen sozialen Situation wiederherstellen will. Fast als eine „Insel der Seligen“ erscheint uns dagegen Deutschland im Fachaufsatz von Helmut Däuble), wo politische Bildung in Gestalt des „Beutelsbacher Konsens“ zwar heftig diskutiert wird, die normativen Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft wie Freiheit, offene Märkte und sozialer Ausgleich aber nicht im mindesten in Frage stehen. Gleichwohl leidet unsere Demokratie an schwächelnder Wahlbeteiligung. Wie junge Leute für Politik und fürs Wählen motiviert werden sollen, zeigen Maximilian Brenker und Jonas Israel in ihrem Fachaufsatz zu Online-Wahlhilfen.

Regelmäßig stellen wir in jeder Ausgabe zwei didaktisch relevante Bücher vor. Mehr ist nicht möglich. Um aber wenigstens auf die eine oder andere Besonderheit aus dem Literaturangebot außerhalb der Sozialwissenschaften aufmerksam zu machen, wird in jedem Heft auch ein „besonderes Buch“ gewürdigt. Dieses Mal richtet die Soziologin und Geschlechterforscherin Ilona Ostner den kritischen Blick auf das Buch „Frauen in Deutschland. Eine Geschichte in Bildern, Quellen und Kommentaren“. Lehrreich erscheinen uns sowohl das Buch selbst als auch die Kritik.

Internationales: Roland Sturm zeigt die Wirkungen regionaler Bestrebungen in den EU-Ländern (Kolumne), wofür die Wallonie gerade ein Beispiel geliefert hat. Sven Bernhard Gareis analysiert die chinesische Militärreform und ihre Auswirkungen auf die internationale Politik (Fachaufsatz). Vor knapp 20 Jahren veröffentlichte der amerikanische Soziologe Manuel Castells eine grandiose Zusammenschau und Deutung des politischen, ökonomischen und sozialen Wandels der Weltgesellschaft unter dem Einfluss der Informationstechnologie. Sie ist heute noch gültig. Bernhard Schäfers (Kontext) skizziert die Grundlinien des Riesenwerkes und macht Appetit aufs Selberlesen.

Eine Hilfe bei der Durchführung von Unterrichtsprojekten war und ist in den letzten Jahren die große Methoden-Serie von Rolf Porst, die mit „Datensammeln und Datenaufbereitung“ in dieser Ausgabe die vorletzte Station des Projekts erreicht hat. Das so entstandene handliche Lehrbuch ist für Sie im GWP-Online-Archiv immer greifbar.

Wir wünschen eine ruhige und schöne Weihnachtszeit und einen fröhlichen Wechsel ins Neue Jahr.

*Die Herausgeber*